

Weizenanbau in zukünftigen roten Gebieten

Ab dem 01. Januar 2021 gelten die Maßnahmen der neuen Düngeverordnung in den roten Gebieten. Diese Maßnahmen sehen u.a. eine um 20 % reduzierte Stickstoffdüngung aller Kulturen vor. Innerhalb des Weizenanbaus haben wir durch die Sortenwahl einen Einfluss den Stickstoffbedarfswert zu beeinflussen. Da sich die Stickstoffbedarfswerte zwischen einem A/B-Weizen und einem E-Weizen um 30 kg N/ha unterscheiden, macht es Sinn sich mit dem Anbau von Weizensorten aus dem Segment der E-Qualität zu beschäftigen. Dies ist eine Lösung für die weizenfähigen Standorte in unserer Region. Wir müssen weiterhin die Ertragsstabilität einzelner Getreidekulturen betrachten. **Entscheiden Sie mit der Sortenwahl zur diesjährigen Herbstsaat Ihren**



Düngebedarf im Winterweizen ab dem nächsten Frühjahr. Unsere Empfehlung: KWS EMERICK

Diese E-Weizensorte kombiniert nicht nur die notwendige Qualitätseinstufung mit Ertrag, sondern punktet ebenfalls mit positiven Eigenschaften bei der Standfestigkeit und der Blattgesundheit.

Kalkung direkt nach der Ernte bietet Vorteile

Die hohe Wirtschaftlichkeit der Kalkung wird in vielen Versuchen immer wieder bestätigt. Da Kalk etwas Zeit für die chemische Umsetzung im Boden benötigt, ist eine zügige Ausbringung direkt nach der Ernte und damit rechtzeitig vor Vegetationsbeginn empfehlenswert. Der Boden verfügt dann bereits zum Wachstumsstart über einen optimalen pH-Wert und bietet so den jungen Pflanzen die besten Wachstumsbedingungen. **Bestellen Sie bitte rechtzeitig, mit Lieferzeiten ist zu rechnen.**



Machen Sie Zwischenfrucht nicht zur „Zwischendurchfrucht“

Zur Nutzung von Rest-Nährstoffen im Boden und zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit empfehlen wir unsere greeningfähigen **HANSA Boden Profi** Mischungen:

Profi Aktiv / Profi Winterfest / Profi Neutral / Profi Senf-Ölrettich / Profi Green Plus

Probleme im Sommer - Acid Amy hilft

Schweinehalter mit Flüssigfütterungen kennen die Probleme mit aufgeblähten Schweinen die in der warmen Jahreszeit plötzlich tot im Abteil liegen. Die Ursachen für diese Verluste sind Hefen, die sich in der Flüssigfütterung bei warmen Temperaturen vermehren und in den Tieren zu tödlichen Darmverschlingungen führen. Während vor allem die Tiere mit einer sehr hohen Futteraufnahme ausfallen, haben auch andere Tiere in der Bucht Probleme, schließlich setzen auch in Ihnen die Hefen Gase frei, die zu Schmerzen führen. Die Folge sind bei diesen Tieren Minderleistungen durch geringere Futteraufnahme sowie weitere Verdauungsprobleme.

Hefen lassen sich mit der speziellen **Säurekombination** des **Acid Amy** von Kanters gut unterdrücken. Setzen Sie bei hohen Temperaturen 1 L Acid Amy auf 1.000 kg Flüssigfutter ein und halten Sie den Hefendruck ansonsten durch wöchentliche „Reinigungen“ mit 2 L auf 1.000 kg Flüssigfutter gering.

Hitzestress vorbeugen und verringern

Da Kühe zu den Halbschattentieren zählen, leiden sie bereits ab einer Temperatur von 20 Grad an Hitzestress. An sehr warmen Tagen kann man bereits morgens Tiere beobachten die am „Pumpen“ sind. Durch das Hecheln und Schwitzen verlieren die Kühe Mineralstoffe, hier ist der Gehalt in den Sommermonaten zu kontrollieren. Da die Grundfutteraufnahme sinkt, empfehlen wir Natriumbicarbonat um die Pansenacidose zu verhindern.

Weitere Möglichkeiten um Hitzestress zu reduzieren:

- ausreichende Wasserversorgung (Wasser ist das günstigste Futtermittel)
- Tränken aus einem IBC an offenen Türen/Toren stellen
- nachmittags Futter vorlegen (Abends kühlt es sich ab, Kühe fressen mehr)
- Ventilatoren und Lüfter auf Dauerbetrieb
- Sprinkleranlagen am Futtertisch oder im Vorwarteraum (Kühe stehen dort sehr eng)
- **Fettzulage, Energieversorgung** und evtl. Milchfettgehalt erhöhen

Sommerhitze im Melkstand und Melkroboter

Eine gute, gesunde Zitzenhaut ist der Schlüssel zum maximalen Milchertrag und einer gesunden Kuh. Das jodhaltige Veloucid bietet eine sehr effektive Desinfektion, die enthaltenen Pflegekomponenten sorgen **das ganze Jahr** für eine geschmeidige Zitzenhaut. Durch die optimale Kondition lassen sich die Zitzen vor dem nächsten Melken besser säubern. Das Produkt ist als Dipp-Version und Sprüh-Version erhältlich. Nutzen Sie auch die **Reservenermittlung** in Ihrem Betrieb durch Ecolab. Thies Pöhlsen erreichen Sie für eine Terminabsprache unter 0172 / 67 70 531, er informiert auch über die **hohen Rabatte** bei einer **Halbjahresbevorratung**.

Bananen, Möhren und Johannisbrot stoppen akute Kälberdurchfälle

Durchfall bedeutet Flüssigkeitsverlust; Elektrolyte und Puffersubstanzen gehen verloren. Die Lösung **BEWI-SAN Diätmix**: Bananen und Möhren wirken als Quellstoff, binden das überschüssige Wasser im Darm und führen dem Kalb Energie, Mineralstoffe, Vitamine und Spurenelemente zu. Johannisbrotmehl kann Toxine binden und das Wachstum von Bakterien hemmen.

Kaliumsorbat stabilisiert die tägliche Futtermischung

Durch warme Mahlzeiten sinkt die Futteraufnahme bei Kühen erheblich. Die Ration am Futtertisch darf (auch nach 12 bzw. 24 Stunden) nicht warm werden. Besonders die hohen Zuckergehalte in den neuen Grassilagen von 2019, sowie der Einsatz von Wasser und/oder Melasse können die Nacherwärmung in der Ration verstärken. Die Anwendung von Kaliumsorbat in der täglichen Mischration mit 400 Gramm je Tonne, aufgelöst in 5-10 Liter Wasser, verhindert zuverlässig und preisgünstig eine Erwärmung. Sie können die Lösung auch auf Vorrat herstellen (25kg auf 500 l Wasser), die Lösung bleibt 7-10 Tage stabil. Nutzen Sie die Mengentabelle, schon bei einer Abnahme von 200 kg können Sie erheblich Geld sparen.

Aus unserer Kundschaft verkauft...

die Cordes GbR, 28876 Oyten (0170/8358221) ca. 500m³ Grassilage 1.Schnitt (6,7 MJ NEL / 32%TS)

Albert Eckhoff, 21698 Klein Wohlerst (0160/91588805) ca. 10ha Mais ab Feld

die Dohrmann GbR, 21712 Großenwörden (0152/22036961) Heu-/Heulageballen, 1. und 2. Schnitt 2020